

Vox humana



Organisten- und Chorleiterverein Kanton Schwyz

Mai 2012

14. Jahrgang, Nr. 37

Liebe Kolleginnen

Liebe Kollegen

Am 30. Juni 2012 kommt wieder **Uli Führe** nach Goldau. Nach vier erfolgreichen Kursen bei uns im Kanton Schwyz, haben wir ihn noch einmal als Gastreferent eingeladen. Wir freuen uns, dass er wiederum vielen Leuten einen Einblick in die Welt der Stimme geben kann. Es sind neben ChorleiterInnen auch unsere KirchenchorsängerInnen oder andere interessierte Personen eingeladen. Macht bitte überall noch Werbung.

Dieses Jahr findet wiederum die **Schweizerische Kirchenmusikwoche in Einsiedeln** statt. Nähere Informationen unter «www.kmv-bistum-chur.ch». Integriert in diese Woche ist auch die Kinderchorwoche unter dem Motto «Ein Superstar und alle stehen Kopf».

Am 24. Juni ist es endlich soweit. **Die Kollegiorgel** erklingt in ihrem neuen Glanz. Peter Fröhlich muss hier unbedingt ein Dankeschön ausgesprochen werden. Er hat eine Vision verwirklicht, die nun zur Realität wird: Eines der schönsten Denkmäler aus der romantischen Tradition wurde wieder belebt. Fast wäre der kolossale Zeitzeuge aus der Romantik nicht mehr spielbar gewesen. Peter Fröhlich hat begonnen, das Werk der Öffentlichkeit vorzustellen und ein grosses Projekt mit der Restaurierung zu Ende zu führen. Das ist eine grandiose Leistung! Bald wird die fantastische Orgel wieder in ihrem Glanz vielen Zuhörern eine grosse Freude bereiten

und internationale Luft in unseren Kanton bringen. Herzliche Gratulation und viel Freude und Erfolg wünschen wir Peter für die Einweihung und die Konzerte.

Einzahlungsscheine für die Mitgliederbeiträge werden im nächsten Vox im Juni verschickt.

Esther Rickenbach, Redaktion

**!Nächste GV!
am Josefstag
Di 19.3.2013, ab 18.00 Uhr**

Nächste GV findet wieder am Josefstag statt - am Dienstag 19.3.2013. Der Ort wird noch bekanntgegeben. Bitte notiert Euch diesen Termin bereits jetzt. Es wäre schön, wenn möglichst viele kommen würden.

Inhaltsverzeichnis, Vorwort	1
Protokoll der GV 2012	2-4
Carl Rheintaler	4
Neuigkeiten von Walcker Orgelbau	5
Komponistenporträt Sr. Maria-Amadea	6-8
Konzerte zur Eröffnung der Kollegiorgel	10
Konzerte	5, 11
Einsiedler Kirchenmusikwoche	7, 9
Kurs Uli Führe	12

Generalversammlung

18. März 2012. 18:00 Uhr

Restaurant Post Biberbrugg

Traktanden

1. Begrüssung und Apell

Die Präsidentin begrüsst die Anwesenden. Besonders begrüsst sie den Präses Pater Basil Höfliger.

Es wurden 86 Einladungen verschickt (an Mitglieder und Kollektivmitglieder), davon haben sich 12 Personen angemeldet und 32 entschuldigt.

Entschuldigt haben sich unter anderen folgende Personen:

Susi Hegner, Kirchenmusikverband Bistum Chur

Lorenz Bösch, Kirchenmusikverband des Kanton Schwyz

Albrecht Stefan, Kantonaldirigent KMVS

Hubert Fuchs und Albin Stücheli Organisten- und Chorleiterverband Luzern-Zug

Kirchgemeinde Goldau

Brandenberg Irene, Brunner Hugo

Diethelm Andreas, Fässler Erika

Fröhlich Norbert, Fröhlich Peter

Gemsch Oscar, Grossenbacher Doris

Grüter-Bürgler Annelies, Hensler Franz

Holdener Edith, Kälin Alois, Kälin Stefan

Künzli Roman, Landolt Stefan

Marty-Knecht Irène, Pfr. Rey Matthias

Rosenkranz Herbert, Sangiorio Heidy

Schelbert Raphael, Schenkel Konrad

Schilliger Claudia, Tanner Roger

Tesch-Gruber Doris, Tschan Kurt-Erich

Zeller Brigitte

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler wurde Brigitte Fässler einstimmig gewählt durch Handerheben.

3. Traktandenliste

Traktanden

1. Begrüssung und Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Traktandenliste
4. Protokoll der letzten GV (liegt auf)

5. Jahresbericht der Präsidentin

6. Rechnungsablage

7. Mutationen

8. Wahlen: Präsidentin (Esther Rickenbach), Aktuar

9. Jahresprogramm 2012

10. Budget 2012

11. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

12. Anträge

13. Verschiedenes

Die Generalversammlung war mit der Traktandenliste einverstanden.

4. Protokoll der GV 27. 3. 2011 in Einsiedeln

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde mit der Vox-ausgabe Nr. 36/2011 an alle Mitglieder verschickt.

Der Titel trägt ein falsches Datum. Die GV fand am 27. März 2011 statt. Das Protokoll wurde einstimmig verdankt.

5. Jahresbericht der Präsidentin

„Liebe Anwesende,

im letzten Vereinsjahr hatten wir zwei Kurse: Der eine Kurs von Nadja Räss richtete sich an die Sänger: „Jodel – ein Weg zur Stimmvirtuosität“. Nadja gab den ungefähr 25 Sängern und Sängerinnen einen Einblick ins Jodeln: Mit Grundkenntnissen in der Stimmtechnik wurden sie ins umfassende Gebiet des Jodelgesanges eingeführt. Mit vielen gesungenen Beispielen erlebten die Teilnehmenden wie befreiend der Jodelgesang sein kann und wie man Kraft entwickeln kann, die auch im klassischen Bereich sehr gut gebraucht werden kann. Nadja liess auch ihr grosses Wissen über Hintergründe der Lieder, der Jodelszene einfließen. Es ist immer wieder erstaunlich, wie genau Nadja die einzelnen Gesänge entsprechend ihrem Ursprung wiedergeben kann. Nadja hat die Teilnehmenden sehr begeistern können. Es war für viele ein sehr schönes Erlebnis.

Für die Organisten organisierte Georg Schmid die Orgelreise zu den Forschungsorgeln von Bern. Der Bericht war im Vox humana Nr. 36 abgedruckt. Die schönen und interessanten Instrumente entschädigten uns für das regnerische Wetter. Ich möchte Georg ganz herzlich für die Organisation danken.

Mitgliederbeiträge

In diesem Jahr haben wir wieder Einzahlungsscheine für den Mitgliederbeitrag verschickt und

bei ausstehenden Mitgliederbeiträgen auch für das vergangene Jahr noch einen Einzahlungsschein beigelegt. Die meisten waren sehr froh, dass es wieder Einzahlungsscheine gab und nicht nur eine IBAN-Nummer und haben die ausstehenden Beiträge umgehend einbezahlt. Wir werden also weiterhin nach der GV jeweils Einzahlungsscheine verschicken.

Sitzungen

Der Vorstand hatte im letzten Vereinsjahr dank e-mail keine Sitzung.

Gerne hätte der Vorstand diese GV im Orgelsurium in Unterengstrigen abgehalten. Leider haben sich aber zuwenig Leute angemeldet. Frau Rubi kann das Orgelsurium nicht für ungefähr 7-8 Personen öffnen. Es müssten mindestens 20 sein. Deshalb haben wir kurzfristig die GV nach Biberbrugg verlegt. Vielleicht gibt es sonst mal eine Gelegenheit, das Orgelsurium zu besuchen.

Aktualisierung der Adressdatei

Esther Rickenbach hat alle Organisten und Chorleiter des Kantons erfasst und in einer Liste zusammengestellt. In der kommenden Zeit wird sie die Organisten und Chorleiter, die noch nicht Mitglied sind anfragen, ob sie Mitglied werden. Es ist wichtig, dass wir wieder Neumitglieder gewinnen.

Notenbesprechung

Im Moment läuft eine Korrespondenz mit Sr. Maria-Amadea vom Kloster Heiligkreuz in Cham. Sie hat einige Kompositionen veröffentlicht. Ich werde die Noten im nächsten Vox vorstellen.

Dank

Abschliessend danke ich meinen Kollegen im Vorstand ganz herzlich für ihre Arbeit. Ich danke auch Ihnen, wehrte Anwesende, dass Sie heute an der Generalversammlung teilnehmen und somit dem Verein Ihr Interesse bekunden.

Ich wünsche allen ein weiteres gutes Jahr und viel Freude mit der Kirchenmusik.“

Esther Rickenbach März 2012

6. Rechnungsablage

Edgar Bisig legte eine ausgeglichene Rechnung 2011 vor. Die Mehrausgaben betrugen Fr. 92.20.

Die Rechnung von 2011 wurde von den Revisoren ebenfalls geprüft und von der GV angenommen.

7. Mutationen

Es gab drei Austritte:

Berta Ehrler war langjährige Organistin in Schwyz und Leiterin des Seniorenchores Schwyz. Sie möchte etwas kürzer treten und die Pension geniessen. Andrea Meyer tritt aus unserem Verein aus, weil sie ins Urnerland gezogen ist und dort im Organistenverein aktiv ist.

Margrit Buser-Jäggi hat sich vom Orgeldienst zurückgezogen und möchte deshalb aus dem Verein austreten.

Wir durften Rita Weber wohnhaft in Zürich und in Arth als Neumitglied aufnehmen. Sie ist Aushilfsorganistin in Schwyz,

Arth und Goldau.

8. Wahlen:

Die Präsidentin Esther Rickenbach wurde wiedergewählt. Der Aktuar Walter Liebich legte sein Amt nieder. Esther Rickenbach dankte ihm herzlich für seine Arbeit und überreichte ihm eine Flasche Wein. Brigitte Fässler wurde als neue Aktuarin gewählt.

9. Jahresprogramm 2012

Stimmbildung mit Uli Führe 30.6. 2012

Da der Kurs mit Uli Führe immer sehr erfolgreich ist und mich bereits einige Leute wieder danach gefragt haben, habe ich Uli Führe wiederum für einen Kurs gewinnen können. Dieser findet am 30. Juni 2012 von 9.00-16.00 Uhr in Goldau statt.

Orgelreise:

Die Präsidentin hat eine Orgelreise ins Elsass organisiert und informierte über Details. Es haben sich 21 Personen angemeldet.

10. Budget 2012

Edgar Bisig erläuterte das Budget für das kommende Jahr. Die Weiterbildungsbeiträge für Schüler wurden nicht budgetiert, da das letzte Jahr keine Gesuche eingegangen sind. Es wurden der Kurs von Uli Führe mit Fr. 1500.— und die Orgelreise mit Fr. 4000.— (Car) und Fr. 850.— (Orgelbesichtigungen) budgetiert. Man rechnet mit einem Aufwand total von Fr. 8816.— und einer Vermögensverminderung von Fr.4616.—.

11. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Die Generalversammlung stimmte dem Vorschlag des Vorstandes zu, die Mitgliederbeiträge bei Fr. 25.— (Einzelmitglieder) und Fr. 100.— (Kollektivmitglieder) zu belassen.

12. Anträge

Anträge sind keine eingegangen.

13. Verschiedenes

Einweihung der Kollegiorgel Schwyz

Endlich ist es soweit. Am 24. Juni 2012 wird die Kollegiorgel im Festgottesdienst um 10.00 Uhr eingeweiht. Die Kirchenchöre Seewen und Schwyz singen im Festgottesdienst die Messe No 7 von Charles Gounod und weitere Werke. Das Kolaudationskonzert um 16.00 Uhr spielt Bernhard Hörler, Schlieren. Es folgen diverse Konzerte. Das Detailprogramm ist im Vox 37 abgedruckt.

Orgel-Crash-Kurs

Brigitte Fässler wäre bereit einen Orgel-Crash-Kurs für Pianisten oder neubeginnende Organisten zu geben. Sie sucht noch Mitarbeiter, die ihr beim Ausarbeiten und Leiten helfen würden. Der Vorstand wird das in der nächsten Sitzung besprechen.

Weiterbildungskosten

Kosten für Unterrichtsstunden werden nach Geuchstellung an den Kassier Edgar Bisig zur Hälfte bis maximal Fr. 200.— pro Jahr vergütet (Bitte Kopie der Rechnung der Musikschule etc. beilegen).

Am 1. Juli findet der Kirchenmusiktag des KMWV statt.

Die Chöre des Schwyzer Kantonalverbandes treffen sich in Einsiedeln zu einem Gottesdienst und singen miteinander das Deutsche Hochamt von Joh. M. Haydn unter der Leitung von Kantonaldirigent Stefan Albrecht.

Post nach der GV

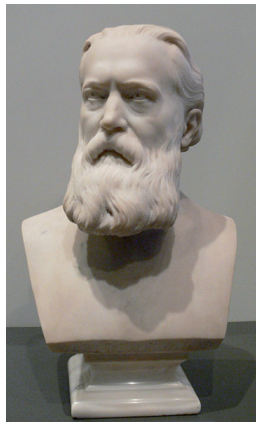
Die Mitgliederliste der Kirchgemeinden wie der Organisten und Chorleiter werden mit der nächsten „Vox“ verschickt. Ebenfalls werden die Einzahlungsscheine für den Jahresbeitrag 2012 verschickt. Die Präsidentin wird die Kirchgemeinden anfragen und die Adressliste der Kirchenmusiker bereinigen.

Um 19.30 Uhr schloss die Präsidentin die GV. Anschliessend genossen wir ein vorzügliches Mal

Berliner Chormusik-Verlag

Carl Reinthaler (1822 – 1896)

Reinthalers wuchs in Erfurt auf und besuchte dort das Königliche Gymnasium. Seine erste musikalische Ausbildung erhielt er vom späteren Magdeburger Domorganisten August Gottfried Ritter.



Ab 1841 studierte er Theologie und anschließend Musik bei Adolf Bernhard Marx in Berlin. 1844 bis 1849 gehörte er der Sing-Akademie zu Berlin an. Als königlicher Stipendiat studierte er von 1849 bis 1853 in Paris und Rom. 1853 erhielt er eine Anstellung am Conservatorium der Musik in Coeln.

Von 1857 bis 1893 prägte er als Städtischer Musikdirektor, Domorganist und als Leiter der Singakademie das musikalische Leben der Stadt Bremen. 1868 war er maßgeblich an der Einstudierung des Deutschen Requiems von Johannes Brahms beteiligt, wobei er allerdings die musikalische Leitung dann Brahms selbst überließ.

1859 wurde er Liedermeister des Männergesangsvereins „Liedertafel“, ab 1868 Vizepräsident des „Bremer Künstlervereins“.

1872 übernahm er die Leitung des Bremer Domchors.

1888 erfolgte durch den Bremer Senat seine Ernennung zum Professor. (Quelle: Wikipedia)

Aus dem umfangreichen Schaffen Reinthalers finden Sie eine Fülle von a-cappella-Werken in unserem Verlagsprogramm:

geistliche und weltliche Werke, Werke für gemischten Chor, darunter auch doppelchörige Kompositionen, und vor allem auch meisterhafte Kompositionen für Männerchor; schließlich hat Reinthaler ja selbst viele Jahre einen bedeutenden Männerchor geleitet. Hier finden sie die Werke von Reinthaler: <http://bcv-shop.de/komponist/werke/carl-reinthaler.aspx>

Neuigkeiten von EF WALCKER ORGELBAU GMBH

Die Oboe 8 in der Walcker-Orgel zu Cairo

Liebe Orgelfreunde,

mit dieser Mail möchte ich Sie auf unseren neuen Blog „Die Oboe 8 in der Walcker-Orgel zu Cairo“ aufmerksam machen.

Hier haben wir eine kurze Einführung und ein Video (3,5min) eingebaut, die das wunderschöne Register in Bild und Ton zeigen.

Ergänzte Pfeifen haben übrigens aus der Werkstatt Giesecke den Weg nach Cairo gefunden und sich ganz gut mit den Walcker-Pfeifen vermischt.

Wir sind nun zu einem Fertigungsstand von 80% mit diesem „schwierigsten alle Aufträge (meiner ganzen Orgelbauerzeit von nun 45 Jahren)“ in Cairo angelangt und haben in das Video auch ein paar Pleno- und Tutti Klänge integriert.

Wer weiteres Interesse über unsere Arbeit in Cairo zeigt und auch über Neuigkeiten aus USA und von Konzerten an der Walcker-Tamburini in Rom bekundet, sollte gleich auf unsere Hauptseite www.walcker.com einsteigen. Dort zeigen wir auch die letzten Handgriffe am Fernwerk, das nun zum Einbau bereit steht.

Die Concertflöte in der Walcker-Orgel in Cairo

Karl Lehr schreibt in seinem Orgelbuch von 1908, dass er selten eine so schöne Concertflöte, wie die von Walcker im Wormser Festhaus gehört habe: gehaltvoller Ton, gesättigt, rund und edlem Ton, bei dem der Flötencharakter in vorzüglicher Weise nachgeahmt wird.

Wir haben nun aus annähernd gleicher Bauzeit eine Concertflöte aufgetan, die diese beschriebenen Eigenschaften alle bestätigt und die weiterhin uns etwas verrät, was wir in deutschen Orgeln der Gegenwart kaum noch finden: am Spieltisch butterweiche, beinahe karg und bescheiden klingende Klänge, die alle Schönheit der Welt im Kirchenraum entwickeln, sich elegant und federleicht mit anderen Registern vermischen und die damit eine weitere, wunderschöne Erfahrung mir zuteilwerden ließen.

Diese Erfahrung möchte ich Ihnen zugänglich machen und habe einen weiteren Blog mit Video auf unseren Seiten kreiert. (<http://orgelromantik.aeoline.de/2012/02/19/das-geheimnis-der-walckerschen-concertfloete-in-cairo/>)

Beinahe ein Initiationserlebnis, als das Register in Berührung mit der Gambe kam und uns eine seltsame Geschichte erzählte, die wie warmer Regen ins Kirchenschiff prasselte....

.... Wer hört da noch Revolutionslärm?

kleine Werbung am Rande: NEUDRUCK des ausverkauften Buches von Prof. Dr. M.G.Kaufmann, Orgel und Nationalsozialismus. Dieses Buch kann für 34,-Euro incl. Versand und MWST bei uns wieder bestellt werden. Auslieferung voraussichtlich Anfang März 2012

Gerhard Walcker-Mayer

Consonanz à 4

Schweiz-Tournee im August 2012

08. «Maria»Stiftskirche im Kloster Engelberg
20.30 Uhr

zusammen mit Stiftsorganist Alessandro Valoriani

10. «Maria» Dreifaltigkeitskirche Bern 19.30
zusammen mit dem Organisten Kurt Meier

15. «Maria» Kloster Einsiedeln 20.15 Uhr
zusammen mit dem Basilika-Organisten
Elmar Lehnen aus Kevelaer

Kompositionen von Liszt, Rheinberger, Poulenc, Messiaen, Elgar, Carter, Pärt etc.

www.consonanz-a-4.de

Orgelmatineen Pfäffikon

Die Matineekonzerte der kommenden Saison 2012/2013 finden an folgenden Samstagen statt:

10. November 2012

15. Dezember 2012 mit dem Weihnachtsmarkt auf dem Dorfplatz

12. Januar 2013

9. Februar 2013

Die Matinee vom Samstag, 9. März 2013 wird bereits die 50. Orgelmatinee in der Pfarrkirche Pfäffikon sein und dieses Jubiläum wollen wir gerne in einem etwas ausführlicheren Matineekonzert mit Ihnen feiern. Reservieren sie sich also schon jetzt diese Daten.

Weitere Informationen finden Sie aktuell auf <http://www.orgelmusikpfaeffikon.org>

Sr. Maria-Amadea Komponistenporträt

Sr. Maria-Amadea wurde 1969 geboren und lebt als Olivetaner-Benediktinerin in Heiligkreuz, Cham. Sie absolvierte ein Studium der Kirchenmusik an der DKMS St. Gallen und schloss mit Kirchenmusik B Orgel ab. Sie besuchte den Aufbaukurs als Kantorin beim ACV und nahm Kompositionsunterricht bei Stephan Simeon.



Interview

Wie kamen sie zur Kirchenmusik oder zur Orgel?

In jener Gemeinschaft, in der ich bis 2005 lebte, wurde ich für die Orgel bestimmt! Nach ersten nicht sehr positiven Erfahrungen

kam ich zu Hans Zumstein nach Baden in den Unterricht, wo ich für die Kirchenmusik und das Orgelspiel «Feuer fing». 2005 trat ich ins Kloster Heiligkreuz, Cham über und durfte das zweijährige B-Studium an der DKMS St. Gallen absolvieren.

Was fasziniert sie an der Kirchenmusik oder an der Orgel?

An der Orgel: Die Dimension und Möglichkeiten des Instrumentes. An der Kirchenmusik: Mitliturgin zu sein und so einen «Mitbeitrag» am Geschehen des Gottesdienstes zu leisten, dass die Feier wirklich ein Fest ist.

Aus welcher Motivation sind ihre Werke entstanden?

Inspiration. Ich kann nur komponieren, wenn es fließt, dann kommt alles «wie von alleine» aufs Papier - auch wenn es noch einen letzten Schliff braucht.

Sie schreiben Kompositionen für Gemeinde und Chor. Was ist für sie wichtig, wenn sie eine Messe wie die Ambrosiusmesse schreiben?

Bei der Ambrosiusmesse vereinigte ich Chor- und Gemeindesang, indem ich gängige KG-Lieder in einen Chorsatz mit Orgel, Flöten, Bläser und Pauken «verschachtelte». Wichtig war mir die «Tie-

fendimension» die Zum Beispiel beim Vorspann zum Credo («tremendum et fascinosum») zum Ausdruck kommt. Bei der auskomponierten Version des Osterliedes KG 438 wollte ich ein «klingendes Osterevangelium» gestalten, indem ich durch Textschichtungen das Geschehen ausleuchtete und in den Zusammenhang von Kirchenjahr und Kirchengeschichte stellte.

Sie wagen sich auch an spezielle Besetzungen. Ich denke an das Ave Maria mit Harfe, Sologesang und Querflöte. Haben sie einen speziellen Bezug zu diesen Instrumenten?

Zum «Ave Maria» kam ich «durch Zufall», das heisst bei einer Probe erhielt ich von einer solchen Formation (Harfe, Querflöte, Sopran) die spontane Anfrage «etwas» für sie zu schreiben, daraus entstand das «Ave Maria».

Zu den Besetzungen kann ich sagen, dass ich für «alles Mögliche» offen bin.»Fireworks» ist zum Beispiel für Orgel, Trompete und Cinielli. Die Wahl der Besetzung hängt für mich immer mit der Klangansage des Stückes zusammen.

Ihre Werke sind meist geistlich. Eine Ausnahme bildet «Butterfly» für Orgel und Klarinette oder Querflöte. Welchen Platz nimmt diese Komposition innerhalb ihrer Werke ein?

Auch «Butterfly» hat «geistliche» Dimension, wenn man den Schmetterling als Symbol der Wandlung von Tod und Auferstehung sieht. Zudem bildet mein «geistliches» Leben der «Nährboden» für mein musikalisches Wirken.

Welche ist ihre Lieblingskomposition?

Meine Lieblingskomposition ist für mich immer grad diejenige, die ich soeben abschloss! Meine letzte ist eine Orgelsuite «Erdsand und Sternenstaub» für vier Hände und vier Füsse.

Wie würden sie ihren Kompositionsstil charakterisieren?

Ich hatte Kompositionsunterricht bei Stephan Simeon, Er hat mich hartnäckig und sanft(!) über den «Tellerrand» der Tonalität hinauszuschubsen versucht, ohne mich in eine bestimmte Richtung zu drängen. Bei ihm schrieb ich auch atonale Begleitsätze zum KG oder ein Frauenduo in Zwölftontechnik. Doch fühlte ich mich dort nicht «zu Hause». Irgendwann machte es «Klick» und ich fand meinen Stil. es gibt zwar eine (fiktive) Tonart durch Vorzeichnung, diese wird aber in der melodischen Entwicklung (Progression) immer wieder durch Chromatik gesprengt. Die Vorzeich-

nung ist mir dabei wichtig, weil ich sie mit einer Farbe und einem Zustand, Gefühl verbinde. Meine Stücke sind immer «Klangkompositionen», weil es immer um den Klang geht - und nicht um Funktionstheorie. Darum lassen sie sich vielleicht auch nur im Spielen, Klingen, Hören entschlüsseln und nicht im Analysieren. - Im Moment sind erst meine Instrumentalkompositionen in «chromatischer Progression» (ausgenommen «Ave Maria» wegen der Harfe) - ich bin auf der Suche, den Stil für Chor zu adaptieren, so dass es «singbar» ist!

Zum Schluss noch eine humorvolle Frage: Welches Musikstück würden sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Wenn es dort auch eine (spielbare) Orgel gibt: Arvo Pärt «Mein Weg hat Gipfel und Wellentäler»

Ich danke Ihnen für die ausführliche und aufschlussreiche Beantwortung der Fragen und wünsche Ihnen auf dem weiteren Kompositionsweg viel Erfolg.

Esther Rickenbach

Schweizerische Kirchenmusikwochen Einsiedeln 7.-12. Oktober 2012 www.kmv-bistum-chur.ch

Schweizerische Kirchenmusikwochen
Einsiedeln St. Gallen Solothurn
5. Einsiedler Kirchenmusikwoche 2012

Kinderchorwoche Einsiedeln 2012

Ein Superstar und alle stehen Kopf

7.-12. Oktober 2012

Werke von Sr. Maria-Amadea

Kloster Heiligkreuz Cham

WERKLISTE

Name	Besonderes	Besetzung	Ergänzendes	Preis
Herbst	Gedicht von Rainer Maria Rilke	Orgel und Mezzosopran	2 Partituren:	10.- Fr.
Ave Maria		Harfe, Querflöte, Sopran	Partitur + St.AZ	30.- Fr.
Frederick	Vertonung der Geschichte von Leo Lionni	Orgel (mit Schwellwerk), Violine, Bariton, Alt und Sprecherin	Partitur + Stimmenauszüge	30.- Fr.
Erstanden ist der Heilig Christ KG 438/RG 463	Partitur, Chorauszug als Kopiertvorlage, Orgelauszug	4-stimmigen Chor, a capella, 17. Strofe mit Gemeindegesang und Orgelbegleitung. Die einzelnen Rollen auf die Stimmregister verteilt, Textschichtungen	komplett:	30.- Fr.
			nur Partitur:	20.- Fr.
Kreuzmesse h	lateinisch mit Klangkadenzen, in die ergänzende, deutsche Texte gesprochen werden	Frauenchor	Partitur/Chorauszug als Kopiertvorlage zusammen:	20.- Fr.
3 schlichte Messen für 2 gleiche Stimmen	in <u>deutsch</u> : Gloria, Sanctus und Agnus Dei	für 2 stimmigen Chor oder Volksgesang (1: rhythmisch, 2: gregorianische Anlehnung; 3: Terzenparallelen mit Entfaltung)	Kopiertvorlage + Orgelbegleitung	10.- Fr.
Ambrosiusmesse (KG 61; 80; 97; 113; 128; 307, Verstrickung von 545 mit 544)	gängige Kirchenlieder zu einem Ordinarium zusammen gefasst mit 2 Kommunionengesängen zur Auswahl (dazu alternativ 307>351)	4-stimmigen Chor, Gemeindegesang, Orgel, 2 Altposaunen, 2 Querflöten, Pauken	Partitur:	30.- Fr.
	(konzertantes) Orgelstück		Stimmenauszüge:	20.- Fr.
Perpetuum mobile – eine Orgelreise durch alle Tonarten		Orgel		30.- Fr.
Chaconne ‚Suche den Frieden‘	zum Kanon KG 600	Orgel		8.- Fr.
Obsculta et inclina	Kanon, auslaufend, 4 – 6 Einsätze	Gesang a capella		2.- Fr.
KG 1, 67, 509, 566,	atonale Begleitsätze	Orgel		5.- Fr.
KG 564 >>	Choralzwischenspiel	Orgel		4.- Fr.
KG 236 >>	Choralvor- oder Nachspiel			
Die Tonmassage	12-Ton-Stück, Gedicht von Christian Morgenstern	Duett für 2 Frauenstimmen a capella		5.- Fr.
45 Oberstimmen zu KG-Liedern	freie Melodien, Kanon, Umkehrung, rhetorische Einwüfe	für ein Melodie-Instrument in C und Orgel (and. Stimmlagen nach Wunsch für 5.- Fr.)	(die meisten in RG + CG)	35.- Fr.
Butterfly	mit Vorzeichnung As, <u>aber</u> in (be) <u>frei</u> (t) <u>er</u> Tonalität!	Orgeltrio mit Instrumentaloberstimme (Klarinette oder Querflöte)	Partitur, 2 Stimmenauszüge (B + C)	18.- Fr.
Sternentanztoccata	D-Dur mit chromatischer Progression	mehrteilige Toccata für Orgel und Sopran-saxophon (B)	Partitur + Stimmenauszug	22.- Fr.
Fireworks	Vorzeichnung B - befreite Tonalität	Orgel, Trompete (B*) und Becken (Cinellen) (*nach Wunsch C oder Es-Auszug)	Partitur+ Stimmenauszug	25.- Fr.
Die sieben Tage der Schöpfung	sieben verwobene Klangminiaturen zum Schöpfungsgeschehen	kleine Kammerformation mit Altistin (Cembalo, Vc, Va, VI, FI)	Partitur + Stimmenauszug	18.- Fr.
Kleine Festmusik in 4 Sätzen	Moderato festivo (G), Lento cantabile (e), Larghetto misterioso (h), Allegretto giocosa (G)	2 Querflöten mit obligater Orgel >>> ab 2.2. im Versand!	Partitur, 2 Stimmenauszüge	35.- Fr.
		Preise inkl. Porto und Verpackung!		
NACHFRAGEN + BESTELLUNGEN	sr.maramusa@yahoo.de	SR. MARIA-AMADEA, KLOSTER HEILIG-KREUZ CH - 6330 CHAM		



Schweizerische Kirchenmusikwochen

Einsiedeln St.Gallen Solothurn

5. Einsiedler Kirchenmusikwoche 2012

7. - 12. Oktober 2012

Lauda Sion

Felix Mendelssohn-Bartholdy

Kantate für Soli, Chor und Orchester
op. 73

KIRCHENMUSIK
VERBAND

KMV Bistum Chur
www.kmv-bistum-chur.ch

Konzertprogramm 2012

Sonntag, 24. Juni
10.00 Uhr

Festgottesdienst mit Einweihung

F. Liszt: Introitus
Ch. Gounod: Messe brève No 7
J. Rheinberger: Ave vivens hostia
Choral: Magnificat 8. toni
Arcadelt: Ave Maria
F. Liszt: Ave Maria von Arcadelt
F. Tombelle: Toccata
Kirchenchöre Seewen und Schwyz

Sonntag 24. Juni
16.00 Uhr

Kollaudationskonzert

Bernhard Hörler, Schlieren

Samstag 30. Juni
20.00 Uhr

Horn-Organ-Konzert

Philipp Schulze, Peter Fröhlich

Sonntag, 8. Juli
18.00 Uhr

Orgel-Improvisationskonzert

Otto M. Krämer, Straelen (D)

Samstag 4. August
20.00 Uhr

Orgelkonzert

Friedhelm Flamme, Detmold (D)

Sonntag 9. September
18.00 Uhr

Orgelpräsentation und Konzert

Ruedi Lutz, St. Gallen

Samstag / Sonntag 15. Sept
20.00 Uhr und
16. Sept.
17.00 Uhr

Chor-Orchester-Organ-Konzert

W.A. Mozart:
Te Deum, Sancta Maria,
Kirchensonate KV 263
S. Karg-Elert:
Auszug aus: 17 kleine Charakterstücke
Louis Vierne.
Messe solennelle
Cesar Franck: Psalm 150
*Singkreis Brunnen, Kirchenchor Seewen
Urschweizer Kammerensemble
Peter Fröhlich, Organ
Leitung: Stefan Albrecht*



Freitag 28. Sept
20.00 Uhr

Orgelchilbi

*Jodlerclub Am Rigi, Goldau
Peter Fröhlich, Organ
Röbi Küttel, Leitung*

Sonntag 21. Okt
17.00 Uhr

Orgelkonzert

Eric Dalest, Aubagne (F)

Samstag 1. Dezember
17.00 Uhr

Adventskonzert des Kollegiums Schwyz der Kantonsschule Kollegium Schwyz

*Sarah Zeller, Michael Schlüssel,
Studentenensemble
Peter Fröhlich, Organ
Leitung: Erwin Nigg*

Mittwoch 26. Dez
18.00 Uhr

Weihnachtskonzert bei Kerzenschein

Peter Fröhlich, Organ

Karl Jenkins

STABAT MATER

Wood and Metal Connection Einsiedeln

Männerchor Einsiedeln

Vocal Joy Kantonales Gymnasium Menzingen

Ad hoc-Frauenchor

Solistinnen: Christin Maho und Doris R. Grossenbacher

Leitung: Susanne Theiler

Sa. 5. Mai 2012, 20:00 Uhr, Pfarrkirche Menzingen/ZG

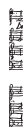
So. 6. Mai 2012, 18:00 Uhr, Klosterkirche Einsiedeln/SZ

Sa. 12. Mai 2012, 20:00 Uhr, Klosterkirche Ingenbohl/SZ

So. 13. Mai 2012, 18:00 Uhr, Klosterkirche Einsiedeln/SZ

Türkollokte

*(Anmeldetalon in Couvert an folgende Adresse
schicken)*



Organisten- und
Chorleiterverein
Kanton Schwyz

Esther Rickenbach
Bumeli 12
6410 Goldau

«Stimmicals»

mit Uli Führe

Samstag, 30. Juni 2012

9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Goldau

Aula Sonnegschulhaus

(Parkplatz: Rigibahn oder katholische Kirche)

Chorische Stimmzeit

Wer Uli Führe kennt, weiss, dass ihn ein humorvoller Tag mit Singen erwartet. Vielleicht kann man auch sagen: Singen leicht gemacht. Mit Uli Führe zu singen, macht unheimlich Spass. Sein grosses Wissen und seine humorvolle Art lassen den Tag zu einem einmaligen Erlebnis werden.

Eingeladen sind: Alle die Lust am Singen haben und ein spezielles Gesangserlebnis mit viel Humor geniessen möchten.

Kosten: Der Organisten- und Chorleiterverein Kanton Schwyz übernimmt die Kurskosten. Zur Deckung der Unkosten wird eine Kollekte erhoben.

Anmeldung bis 1. Juni 2012 an:

Esther Rickenbach, Bumeli 12, 6410 Goldau, 041 / 855 31 09

esther.rickenbach@bluewin.ch

Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt - Schnelleinsender werden bevorzugt!

Organisten- und Chorleiterverein Kanton Schwyz

Samstag 30 Juni 2012 9.00-ca. 16.00 Uhr

«Stimmicals»

mit Uli Führe

Anmeldung bis 1. Juni an Esther Rickenbach (041 855 31 09 / esther.rickenbach@bluewin.ch)

Name

Telefon

☐ Anzahl Personen total